Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 50 / 2021

21.12.2021

Gottesdienst in der Kirchenverwaltung. Einmal im Jahr – immer kurz vor Weihnachten – versammeln sich alle Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum gemeinsamen Gottesdienst. Es ist ein besonderes, bewegendes Erleben. Für einmal steht nicht die tägliche Arbeit in den verschiedenen Abteilungen im Vordergrund, sondern die Zuwendung unseres Gottes zur Versorgung mit Seelenspeise.



Gemeinsamer Gottesdienst, gemeinsames Beten, gemeinsames Singen, gemeinsames Erleben der Sündenvergebung, Feiern des Heiligen Abendmahles und Empfangen des Schlusssegens. Da zuvor noch eine Sitzung stattgefunden hatte, waren auch die beiden Apostel Deubel und Pfützner anwesend und dienten mit.

Am Donnerstagabend bescherte mir die Fahrt mit dem Zug nach Schaffhausen einen wunderschönen Blick auf den beleuchteten Rheinfall. Am Bahnhof holte mich der Vorsteher der Gemeinde SH-Herblingen ab. In einer herzlichen Atmosphäre erlebte ich zusammen mit der Gemeinde eine vorweihnachtliche Einstimmung auf die kommenden Festtage. Ein Kindlein durfte die Gabe des Heiligen Geistes erhalten. Zu Beginn hatte es noch ganz leicht gequengelt, schlief aber während der Heiligen Handlung ein. Der Hinweis in Psalm 127, 2b ist in diesem Fall eine treffende Beschreibung: «Denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf».

Der vierte Adventssonntag brachte mich in meine alte Heimat Bern. Die ursprünglich vorgesehene Einladung des ganzen Bezirkes nach Ostermundigen musste aufgrund der Pandemiesituation kurzfristig geändert werden. Der Freude und dem Gotterleben tun solche Planänderungen keinen Abbruch. Dafür wurde der Gottesdienst in den ganzen Bezirk Bern-Süd übertragen. Grund hierfür war die Ruhesetzung des Bezirksältesten Heinz Blaser, einem weiteren langjährigen Weggefährten. Die vielen in der Musik mitwirkenden Kinder und Jugendlichen sind eine tolle Bestätigung, dass es weitergeht und ebenso für diese Altersgruppen Jesus Christus die Zukunft ist. Das zeigte sich auch bei der Beauftragung des neuen Bezirksvorstehers: Im Hirten Philipp Ritschard wurde ein junger Amtsträger für diese wichtige Funktion beauftragt. Gott sei einfach Lob und Dank. Psalm 46 beschreibt es besonders schön: Wir brauchen uns nicht zu fürchten, auch wenn es Grund dazu gäbe. «Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind».

Die vier Kerzen brennen. In der Vorfreude auf das Fest zum Gedenken an die Geburt des Sohnes Gottes geht es hinein in die Woche, die uns Weihnachten bringt.


















